

# Gemeindegruß

Evangelische Kirchengemeinde Walsum-Aldenrade

MÄRZ / APRIL / MAI

2024



UNSER PRESBYTERIUM





Kirche Walsum-Aldenrade



Kirche Wehofen



Clarenbach Zentrum

03 Zu diesem Gemeindegruß

04 Andacht

06 Neues aus dem Presbyterium

08 Wir haben gewählt!

10 Abschied und Neubeginn

12 Neues aus den Kitas

15 Jugendgottesdienst - Jahreslosung 2024

16 Jugendseiten

18 Interview - Thomas Fligge

21 Weltgebetstag 2024 in Aldenrade

22 Gottesdienstplan

24 Tanz Oase

25 „Feier-Abend“ Oldie Andacht in Wehofen

26 Rochester - Pfarrer Joel Love

27 Rochester - Ruth Teruel Pyrke

28 CEBIE Partnerschaft

30 Herbstsynode

31 Kinderwelt - Neuer Geschäftsführer

32 Kampagne „Nicht wegsehen, hinschauen“

33 Landessynode / Bethel Sammlung

34 Interview - Margitta Isselmann

36 Neugestaltung Pfarrgarten

37 Geburtstage

41 Freud und Leid

## Zu diesem Gemeindegruß

### „Abschied und Neubeginn“

Liebe Leser\*innen,

Sie halten diesmal die Frühlingsausgabe unseres Gemeindegrußes in Ihren Händen. Passend zum Frühling haben wir das Thema „Abschied und Neubeginn“ gewählt. Nicht nur in der Natur verändert sich gerade vieles, sondern auch in unserer Gemeinde:

- Am 18. Februar haben wir gewählt. Damit verabschieden wir unser jetziges Presbyterium und begrüßen unser neues. Vier Jahre waren Menschen engagiert dabei und haben unsere Gemeinde geleitet und mit ihren Gaben bereichert. Herzlichen Dank dafür, und dem neuen Leitungsgremium wünschen wir gutes Gelingen!

- Auch meine Zeit als Pfarrerin in dieser Gemeinde geht zu Ende, und für mich beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Meine Gedanken dazu finden Sie in dem Artikel auf S.10.

Ich bin dankbar für alles, was ich hier erleben und bewegen durfte und wünsche der Gemeinde, dass eine gute Nachfolgeregelung gefunden wird.

- Abschied und Neubeginn betrifft auch die vielen Kinder, Familien

und Erzieher\*innen von der Kita Schulstraße. Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten steht bevor und eröffnet neue spannende Möglichkeiten. Das wollen wir feiern, und zwar mit einem schönen Gemeindefest rund um Kita und Kirche.

## Save the date!

**Samstag, 22. Juni:** Gemeindefest rund um die Evangelische Kirche Aldenrade und in der neuen Kita Schulstraße

**Sonntag, 23. Juni:** Familiengottesdienst in der Evangelischen Kirche Aldenrade

Außerdem gibt's in diesem Gemeindegruß natürlich wieder viele Infos, Berichte über Erlebtes und Einladungen für Zukünftiges.

Auf dass unsere Gemeinde weiterhin blühe!

Viel Freude beim Lesen.

*Im Namen der Redaktion*

*grüße ich herzlich,*

*Ihre und Eure Pfarrerin Sabine Röser*



Anglikanische Partnergemeinde: Rochester, Großbritannien  
Baptistische Partnerkirche: C.E.B.I.E., DR Kongo

## „Ich bin bei euch!“

Abschied und Neubeginn – das ereignet sich immer wieder in unserem Leben. Es gibt freiwillige Abschiede. Manchmal geschieht auch etwas ohne unseren Einfluss von außen, so dass wir zum Neubeginn genötigt werden. Oder es ist eine Mischung aus beidem. Allen Situationen gemeinsam ist, dass es niemals ein Zurück in die alten Verhältnisse gibt. Wenn wir uns von Altem verabschieden und Neues beginnen, dann ist das auch mit Unsicherheit, oft auch mit Angst verbunden.

Unser Körper zeigt uns, was in solchen Situationen geschieht. Probieren Sie es doch gerne mal in einem kleinen Experiment selbst aus. Stellen Sie sich aufrecht hin mit parallel aufgesetzten Füßen. Und nun machen Sie sehr sehr langsam und bewusst Schritte nach vorne:

Verlagern Sie Ihr Gewicht nach links. Nun lösen Sie den rechten Fuß vom Boden. Für einen Moment schwebt er in der Luft. Setzen Sie ihn weiter vorne wieder auf. So findet er neuen Halt. Der erste Schritt. Erst durch die Gewichtsverlagerung des Körpers nach vorne auf den rechten Fuß kann sich auch der linke Fuß für einen weiteren Schritt lösen und schwebt dann

ebenfalls in der Luft... Insgesamt eine ziemlich wackelige Angelegenheit!

Wenn Sie nun versuchen, einen vollzogenen Schritt wieder rückgängig zu machen, so werden Sie merken: Es gibt kein Zurück! Niemals findet der Fuß, einmal nach vorne gesetzt, wieder genau seine alte Position!

Es ist also nicht verwunderlich, dass wir uns in Umbruchsituationen wackelig fühlen. So ist unser Leben: eine lange, unaufhaltsam nach vorne gerichtete Reise mit vielen Unwägbarkeiten und Unsicherheiten! Und so schwierig und wackelig Abschiede oft auch sind, so faszinierend und aufregend ist so mancher Neuanfang.

Die berühmten „Frühlingsgefühle“ helfen uns, neue Situationen zu meistern. Hermann Hesse findet dazu in seinem „Stufen“-Gedicht ganz wunderbare Worte:

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.“

Den krassesten Abschied erleben wir, wenn uns der Tod begegnet. Als Christ\*innen denken wir darüber nicht nur am Ewigkeitssonntag im November, sondern auch zum Osterfest im Frühling nach. Wenn jemand stirbt, dann gibt es kein Zurück, sondern nur ein nach vorne.

Ein Beerdigungsunternehmer sagte einmal einer trauernden Frau, die ich betreute: *„Sie fallen jetzt in ein Loch, aber fallen Sie nicht zu tief.“* Als sie mir das erzählte, habe ich geantwortet: *„Ja, das kann sein, dass Sie nun in ein tiefes Loch fallen. Aber Sie können nicht tiefer fallen als in Gottes Hand. Gott ist unter Ihnen, um Sie aufzufangen. Gott ist neben Ihnen, um Sie zu stützen und zu begleiten. Er ist hinter Ihnen, um Ihnen den Rücken zu stärken und vor Ihnen, um Sie zu führen und zu leiten. Gottes Kraft ist in Ihnen und möchte Sie mit Liebe, Trost und Mut erfüllen und über Ihnen, um Sie zu segnen. So wie sich Eltern liebevoll über das Bettchen ihres Kindes beugen, so leuchtet Gottes Angesicht über Ihnen, um Ihnen Licht und Wärme zu schenken.“*

Diese Gegenwart Gottes hat Jesus damals auch seinen Jünger\*innen zugesagt, als sie Abschied voneinander nahmen. Jesus war gestorben und auferstanden. 40 Tage war er noch

einmal unter ihnen – ein Abschied auf Raten. Doch dann rief er sie alle zusammen, um endgültig Abschied zu nehmen.

Im letzten Vers des Matthäus-Evangeliums heißt es: *„Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt“* (Matthäus 28,20). Diese Worte des sogenannten Taufbefehls oder Taufauftrags stehen über jedem neugeborenen Leben, wenn wir es in der Taufe zu Gott bringen.

Dieses Wort will uns unser ganzes Leben lang begleiten, durch alle Abschiede und Neuanfänge hindurch. *„Ich bin bei euch!“* das gilt für uns alle, die wir nicht tiefer fallen können als in Gottes Hand.

*Ihre und Eure Sabine Röser*



## Neues aus dem Presbyterium

Liebe Gemeinde, was hat uns im Leitungsorgan der Gemeinde beschäftigt, worüber mussten wir in den letzten Monaten entscheiden?

- **Ausschreibung der 2. Pfarrstelle**

Das Presbyterium hat sich in seinen letzten Sitzungen mehrmals mit der konkreten Ausschreibung für die 2. Pfarrstelle in der Nachfolge von Pfarrerin Sabine Röser beschäftigt.

Dazu haben wir uns auch mit den Kolleg:innen aus der Nachbargemeinde Walsum-Vierlinden beraten.

Zusammen bilden unsere beiden Gemeinden einen sogenannten Kooperationsraum; d.h. wir vertreten uns nicht nur in den Pfarrämtern, wenn es mal knapp wird, wir kooperieren auch in anderen Bereichen miteinander.

Der wohl bekannteste Bereich ist die gemeinsame Partnerschaft mit der CEBIE-Kirche. Seit einem Jahr verantworten und gestalten wir die Zeit mit den Konfirmand:innen gemeinsam. Da liegt es nahe, dass wir auch unsere Ausschreibung in Walsum-Aldenrade mit der Nachbargemeinde besprechen.

In einem zweiten Schritt haben wir auch unseren Superintendenten, als Vertreter des Kreissynodalvorstandes unseres Kirchenkreises, eingeladen.

So kam am Ende eine Ausschreibung heraus, die Anfang Januar im Kirchlichen Amtsblatt veröffentlicht wurde. Über die eingegangenen Bewerbungen werden wir Sie erst in den Abkündigungen in unseren Gottesdiensten und im nächsten Gemeindegruß informieren können.

- **Hilfe in der Zeit der Vakanz durch Pfarrer i.R. Christoph Weßler**

Als „Vakanz“ wird die Zeit bezeichnet, in der eine Stelle noch nicht besetzt ist. Wir gehen davon aus, dass wir nicht direkt am 1. Juni die 2. Pfarrstelle neu besetzt haben.

Zum Glück steht uns Pfarrer i.R. Christoph Weßler mit dem Umfang einer halben Stelle zur Seite.

Vom 1. Juni an wird er insbesondere im Bereich der Sonntagsgottesdienste, für Beerdigungen und für Kindergarten- und Seniorengottesdienste beschäftigt sein. Wir freuen uns darüber. Denn Pfarrer Weßler war schon im vergangenen Jahr mit großer Freude bei uns tätig.

Das war eine gute Zeit. Toll, dass er trotz Ruhestand wieder zu uns kommt.

- **Verstärkung für unsere Außenanlagen**

Nachdem uns Ende 2023 Herr Heider aus gesundheitlichen Gründen leider verlassen musste, haben wir zum Glück schnell einen Nachfolger gefunden.

Für unsere Außenanlagen sind jetzt wie bisher Herr Effertz und neu im Team Herr Ruske zuständig. Wer sich in Wehofen und Aldenrade umsieht,

erkennt sofort: Da ist ein tolles und kompetentes Gespann am Werk!

Herrn Heider danken wir sehr für seine engagierte Arbeit und wünschen ihm gesundheitlich alles Gute

Bei Rückfragen können Sie und könnt Ihr Euch gerne an die Mitglieder des Presbyteriums wenden.

**Pfarrer Andreas Mann,**  
Vorsitzender des Presbyteriums

## Anmeldung zum Konfirmand:innenjahr

Hiermit laden wir die Jugendlichen ein, die zwischen dem 1. Juli 2010 und dem 30. Juni 2011 geboren wurden, zusammen mit uns und den jungen Teamer:innen unserer Gemeinde ihre Konfirmation vorzubereiten.

**Die Anmeldung findet statt am Mittwoch, den 10. April um 18:00 Uhr im Gemeindehaus Aldenrade, Schulstraße 2.**

Weitere Infos kommen dann mit der Post. Wir schreiben alle jungen Menschen und ihre Familien Ende März auch persönlich noch einmal an.

**Pfarrer Andreas Mann**



## Wir haben gewählt!

Auf dem Titelblatt war es schon zu sehen: das frisch gewählte Presbyterium für die nächsten vier Jahre. Wir freuen uns und gratulieren allen Gewählten ganz herzlich. Zugleich bedanken wir uns auch bei den anderen Kandidat:innen, bei denen es dieses Mal nicht gereicht hat für ihre Bereitschaft, das Amt mit Leben zu füllen.

Alle vier Jahre wählen die Gemeinden in der Ev. Kirche im Rheinland ein neues Presbyterium; vorausgesetzt, es gibt genug Menschen, die sich für ihre Kirche engagieren wollen. Das war zum Glück in unserer Gemeinde noch nie ein Problem. So durften wir uns zwischen 15 Menschen entscheiden für die zwölf zur Verfügung stehenden Ämter. 349 Menschen haben ihre Stimme abgegeben, entweder digital oder per Briefwahl im Vorfeld und an der Urne am Tag der Wahl.

Gewählt wurden: Gerald Albrecht, Tobias Almesberger, Jesse Dibü, Alicia Domnik, Dieter Duchale, René Faßbender, Heike Fligge, Tim Hoffmann, Morticia Maas, Eva Obermann, Manuela Schiffhauer und Sara Schlüter. Ergänzt wird das Presbyterium durch Christiane Bednorz und Melanie Roggenbauer als Presbyterinnen aus den Reihen unserer Mitarbeiterinnen.

Pfarrerin Röser und ich sind sogenannte geborene Mitglieder; als Inhaber/in der Pfarrstellen gehören wir automatisch dazu. Im April wird das neue Presbyterium dann noch eine Jugendpresbyter:in bestimmen.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die zum guten Ausgang unserer Wahl beigetragen haben: Frau Schoch und Frau Neukäter in unserer Verwaltung in Dinslaken, dem Team rund um Doris Duchale für die gute Versorgung im Kirchencafé, Michael Mindt für den Fahrdienst, den zahlreichen Mitgliedern im Wahlausschuss, Melanie und Stephanie Roggenbauer für die Vorbereitung der Räume und die Nachbereitung, und natürlich Ihnen und Euch, die die Stimme abgegeben haben für einen oder mehrere unserer Kandidierenden.

**Am 17. März um 10 Uhr in der ev. Kirche Aldenrade wollen wir uns im Gottesdienst von den Presbyter:innen verabschieden, die nicht mehr zur Wahl standen, und wir werden das neue Presbyterium ins Amt einführen und für die nächsten Jahre um Gottes Segen bitten. Wir laden Euch und Sie dazu ganz herzlich ein.**

**Andreas Mann,  
Vorsitzender des Presbyteriums**

## Gemeinden sammelten 7319,03 Euro für die Diakonie

7.319,03 Euro – diese beträchtliche Summe ist in 2023 durch die Kollekten der Gemeinden im Ev. Kirchenkreis für die Diakonie gesammelt worden. „Wir sind absolut beseelt und dankbar für Ihre mitziehende Unterstützung für uns und für die Menschen, die unsere Angebote aufsuchen“, freut sich Nicole Elsen-Mehring, Geschäftsführerin der Diakonie im Ev. Kirchenkreis.

Die Finanzspritzen kamen den Bereichen Soziale Arbeit von Morgen, Ukraine-Hilfe, Café Vergissmeinnicht, der Wohngemeinschaft für Haftentlassene,



Foto (Diakonie) v.l.: Karin Daniel, Gerd Hollenberg, Nicole Elsen-Mehring, Eva Obermann, Linda Wüst und Annelie Giersch

dem Betreuungsverein, dem Ambulant Betreutes Wohnen, dem Projekt gegen Kinderarmut, dem Psychosoziales Zentrum für Geflüchtete und der Aufsuchende Jugendarbeit zu Gute.

Mit dem Geld konnte das Team der Diakonie viel bewirken und möchte sich nochmals ganz herzlich für Hilfe der Gemeinden bedanken!

## Engel des Übergangs

Lieber Gott, sage dem Engel an der Pforte des Alten, er möge mich gehen lassen und mich ermutigen, auch wenn ich zögere.

Und sage dem Engel an der Pforte des Neuen, er möge mich erwarten und nicht weggehen, auch wenn ich etwas länger brauche.

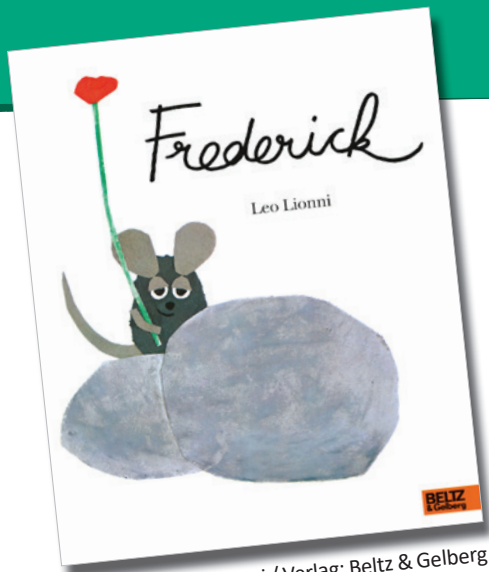
Und, lieber Gott, sage dem Engel des Überganges, er möge mich segnen, wenn ich losgehe, er möge mich halten, wenn ich stehen bleibe, er möge mich trösten, wenn ich stolpere, und mich begrüßen, wenn ich ankomme. Dass ich lache, wenn ich da bin. Amen.

**Thies Gundlach**

## Abschied und Neubeginn

Liebe Gemeinde,  
kennen Sie/ kennt Ihr das schöne Kinderbuch „Frederick“ von Leo Lionni? Frederick ist eine kleine Feldmaus, die zusammen mit seiner Familie durchs Leben unterwegs ist. Während des Sommers und der Erntezeit sind die Mäuse sehr fleißig und sammeln Körner, Nüsse, Weizen und Stroh, damit sie gut durch den Winter kommen. Alle Mäuse arbeiten Tag und Nacht. Alle – bis auf Frederick. So scheint es anfangs jedenfalls. „Frederick, warum arbeitest du nichts?“ fragen ihn die Mäuse. „Ich arbeite doch“, sagt Frederick. „Ich sammle Sonnenstrahlen, Wörter und Farben für die kalten, dunklen Wintertage.“ Und so ist es dann auch: Als ihnen der Winter lang wird und alle Vorräte aufgegessen sind, da kommt Frederick zum Zug. Er schickt den anderen mit seinen wundervollen Worten die Wärme der Sonnenstrahlen und die bunten Farben des Sommers ins Herz. Von diesen Schätzen leben sie nun, als alles andere knapp geworden ist.

Liebe Gemeinde, dieses Buch sagt mir sehr viel und begleitet mich nun schon seit geraumer Zeit. Wie die Mäuse bin ich dankbar für all die wunderbaren Schätze, die ich im Laufe meines Lebens



„Frederick“, Leo Lionni / Verlag: Beltz & Gelberg

sammeln durfte. Die letzten vier Jahre hier in der Gemeinde Walsum-Aldenrade waren besonders schön. Die mir entgegen gebrachte Freundlichkeit und Wertschätzung und die Bereitschaft, sich auf neue Ideen einzulassen und damit Raum für Kreativität zu geben, haben mich bei meinem Dienst motiviert und gestärkt. „Dienet dem Herrn mit Freuden“ leuchtet uns auf unserem Kirchenportal in Aldenrade entgegen. Dieser Satz war ein gutes Lebensmotto für meine letzte berufliche Etappe und in der kleinen Kirche in Wehofen, die so eine Fülle von Gestaltungsmöglichkeiten in sich birgt, habe ich mich stets geborgen und behütet gefühlt.

Dankbar darf ich auf ein reich erfülltes Berufsleben zurückblicken und dennoch ist in all den Jahren intensiven

Arbeitens auch so manches auf der Strecke geblieben.

Nun freue ich mich, dass ich ab Juni mehr Zeit habe: für mich selbst, für meine Familie, für die Pflege von Freundschaften und Interessen. Wie Frederick möchte ich gerne noch so manche Farben und Sonnenstrahlen für meinen Lebensabend sammeln. Auf zweifache Weise möchte ich mich gerne von Ihnen und Euch verabschieden:

**Am Freitag, den 19. April um 18 Uhr mit einer Oldie-Andacht in der Kirche Wehofen und anschließendem Beisammensein im Garten**

**mit Curry-Wurst, Bierchen und Musik**

**Am Pfingstsonntag, den 19. Mai um 14 Uhr mit dem offiziellen Verabschiedungsgottesdienst in der Kirche Aldenrade**

Ich danke Ihnen und Euch für treues Mittun und Anpacken, für Unterstützung und Verständnis, für gemeinsames Überwinden von Schwierigkeiten. Hajo Döhne und ich werden dieser Gemeinde gerne verbunden bleiben.

*Herzlichst,*

*Ihre und Eure Pfarrerin Sabine Röser*

Ich wünsche dir Zeit  
Ich wünsche dir nicht alle möglichen Gaben.  
Ich wünsche dir nur, was die meisten nicht haben:  
Ich wünsche dir Zeit, dich zu freuen und zu lachen,  
und wenn du sie nützt, kannst du etwas draus machen.

Ich wünsche dir Zeit für dein Tun und dein Denken  
nicht nur für dich selbst, sondern auch zum Verschenken.  
Ich wünsche dir Zeit, nicht zum Hasten und Rennen,  
sondern die Zeit zum Zufriedenseinkönnen.

Ich wünsche dir Zeit, nicht nur so zum Vertreiben.  
Ich wünsche, sie möge dir übrigbleiben  
als Zeit für das Staunen und Zeit für Vertrauen,  
anstatt nach der Zeit auf der Uhr nur zu schauen.

Ich wünsche dir Zeit, nach den Sternen zu greifen,  
und Zeit, um zu wachsen, das heißt, um zu reifen.  
Ich wünsche dir Zeit, neu zu hoffen, zu lieben.  
Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben.

*Elli Michler*





## Familienzentrum Schulstraße

Wir sagen „Danke“.

Am 3.10.2023 feierte Herr Kempken seinen 90. Geburtstag.

Im Vorfeld war ihm schon klar: „Ich möchte keine Geschenke für mich“. Die Geschenke sollen an das Ev. Familienzentrum an der Schulstrasse gehen.

Auf die Idee kam er durch einen Artikel im letzten Jahr aus dem Gemeindegruß. In diesem wurde beschrieben, dass das Familienzentrum durch ein Unwetter überschwemmt wurde und dadurch die Gruppen nicht mehr in der Form wie vorher genutzt werden konnten.

Herr Kempken stellte gemeinsam mit seiner Familie auf seinem Geburtstag eine Spendenkiste auf, dort gaben die Gäste ihre „Geschenke“ hinein. Dann besuchten Herr und Frau Kempken mit ihrer Tochter unsere Einrichtung.

Die Kinder und die Mitarbeitenden machten einen Kreis um ihn und sangen Geburtstagslieder. Ganz feierlich überreichte er der Fördervereinsvorsitzenden Stephanie Föhr die große Summe von 1.000 €.

Mit großer Dankbarkeit und sehr bewegt sangen wir mit ihm noch ein Segenslied und übergaben ihm eine selbstgemachte Laterne, die er voller Freude und gerührt entgegennahm.

**„Vielen Dank und Gottes Segen für Sie, Herr Kempken!“**

### Das Team der Kita Schulstraße



## Familienzentrum Schulstraße

Der Bau der neuen Kita ist auf der Zielgeraden

**„Komm bau ein Haus, das uns beschützt, pflanz einen Baum, der Schatten wirft, und bereite uns ein Kindernest, das uns gefällt, ja, bereite uns ein neues Nest der Kinderwelt“**

Seit Februar 2023 wird die neue Kita an der Schulstraße für die Kinder, Eltern und Mitarbeitenden gebaut.

Die Baufortschritte konnten wir gut beobachten und verfolgen. Für die Kinder war es immer wieder spannend, die Bagger und die LKWs zu beobachten und den Bauarbeitern bei der Arbeit zuzusehen.

Nun ist es soweit, die Aufregung steigt. Bis zur Eröffnung gibt es noch Einiges zu tun. Mit dem Blick auf die anderen Möglichkeiten, mehr Platz und Räume, neue Schwerpunkte und neue Ausstattung gehen wir mit Freude an diese Aufgabe heran. Neues Personal wird eingestellt und in das bestehende Team integriert. Für den 01. April 2024 ist die Schlüsselübergabe geplant.

Am 24.04. packen die Kinder ihre persönlichen Dinge – Tasche, Bildungsdokumentation, Lieblingsspielzeug – und

werden gemeinsam mit den Mitarbeitenden in das neue Gebäude ziehen.

Dort findet eine feierliche Eröffnung mit geladenen Gästen statt, und das Gebäude wird mit Leben gefüllt.

Die neue Kita hat ab dem 01.05.24 Platz für 91 Kinder in fünf Gruppen, im Alter von 0,4 Jahren bis zum Schuleintritt.

Damit ermöglichen wir 20 weiteren Kindern einen Platz in unserer Kindertageseinrichtung. Für unseren Stadtteil Walsum-Aldenrade sind die geschaffenen Kitaplätze ein großer Gewinn.

Am 22. Juni ist rund um die Evangelische Kirche Aldenrade und der neuen Kita ein Gemeindefest geplant.

Dort haben alle Familien und Interessierten die Möglichkeit die neue Kita kennenzulernen.

Am 23. Juni laden wir zum Familiengottesdienst in die Evangelische Kirche Walsum-Aldenrade ein.

Wir, die Mitarbeitenden des Familienzentrums, freuen uns auf die neuen Herausforderungen in dem neuen Nest der Kinderwelt.



## Martinsfest im ökumenischen Familienzentrum Wehofen

Liebe Leser\*innen,

heute möchte ich Ihnen einen kurzen Einblick in unser Martinsfest im ökumenischen Familienzentrum Wehofen geben. St. Martin ist eins unserer schönsten Brauchtumsfeste für unsere Kinder.

Wir haben mit der Martinslegende in jeder Gruppe begonnen; gemeinsam wurde über das Teilen gesprochen und dazu haben wir die St. Martinslieder/Laternenlieder gesungen. Jedes Kind konnte eine Laterne basteln, wofür es sich vorher entschieden hatte. Diese wurde dann gemeinsam mit den Eltern umgesetzt. Nun war jedes Kind stolzer Besitzer der schönsten Laterne dieser Welt.

Mit Laternen ausgestattet konnte nun der Laternenumzug am 8.11.2023 bei Anbruch der Dunkelheit beginnen. Die Polizei sicherte den Weg und regelte den Verkehr. Vorneweg ritt der stolze St. Martin (ein Kind aus unserer Einrichtung) auf einem Pony; hinterdrein folgte unser kleiner Zug von Kindern mit ihren Erzieherinnen. Fröhlich wurden unsere Laternenlieder gesungen.



Die wartenden Eltern konnten dank unseres tollen Fördervereins Glühwein, Kakao und Brühwürstchen genießen. Unsere jüngsten Kinder hatten ihren eigenen Umzug auf der Kindergartenwiese und zogen singend ums Feuer. Im Dunkeln erstrahlte die festlich geschmückte Einrichtung von weitem. Es folgte die Mantelteilung am Feuer. Jedes Kind bekam einen Stutenkerl, vom Förderverein gesponsert.

Trotz des schlechten Wetters war der St. Martinsumzug wunderschön.....

Verfasst von **Sabrina Jäger**

## Alles, was Ihr macht, sollt Ihr LIEBEVOLL machen

In unserem ersten Kinder- und Jugendgottesdienst haben wir uns mit der Jahreslosung für 2024 beschäftigt. In der Luther-Übersetzung heißt es: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Korinther 16,14). Für die Jüngsten haben wir es so ausgedrückt: „Alles, was ihr macht, sollt ihr liebevoll machen.“

Den rund 30 Teilnehmer:innen haben wir u.a. Szenen vorgestellt und gefragt, welche Szene liebevoll ist, bzw. wie wir einzelne Situationen liebevoller gestalten können.

Danach sind wir dann kreativ geworden.

Eine Gruppe hat Grußkarten mit der Jahreslosung gestaltet. Eine andere Gruppe hat sich Slogans zur Losung ausgedacht; z.B. „Liebe ist die Schönheit der Seele“ oder „Love is Love“ oder „Stay lovely“. Eine dritte Gruppe hat das zentrale Wort künstlerisch gestaltet.

Hier ein Foto mit dem Ergebnis und den Helfer:innen an diesem Tag



Andreas Mann, Pfarrer



## Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde

Liebe Gemeinde,  
auf diesen Seiten informiere ich euch sehr gerne über die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde und lade natürlich auch die Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde herzlich zu den Angeboten ein.



Liebe Eltern, liebe Kinder, wir laden euch herzlich ein, an unserer aufregenden Kindergruppe teilzunehmen!

**Jeden Mittwoch von 15:00 bis 16:30** Uhr treffen wir uns in der Teestube des Jugendhauses auf der Schulstraße, um gemeinsam kreative Bastelprojekte zu erleben und jede Menge Spaß zu haben.

**Unsere Gruppe ist für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren geeignet.**

Hier haben die Kids die Möglichkeit, ihre Fantasie zu entfalten und tolle Kunstwerke zu schaffen. Wir gestalten bunte Projekte und entdecken dabei die Vielfalt der kreativen Welt.

Damit wir alles bestens vorbereiten können, bitten wir um eine kurze Nachricht, um euer Interesse zu bekunden. Wir freuen uns darauf, gemeinsam kreativ zu werden!

Liebe Eltern, liebe kreative Teenagerinnen, wir laden euch herzlich ein, unserer exklusiven Mädchen-DIY-Gruppe beizutreten!

**Jeden Montag von 16:00 bis 17:30** Uhr erleben wir gemeinsam unsere Kreativität und gestalten coole DIY-Projekte gemeinsam.

**Die Gruppe ist speziell für Mädchen im Alter von 12-14 Jahren konzipiert.**

Hier haben die jungen Künstlerinnen die Möglichkeit, ihre kreativen Fähigkeiten zu entfalten und einzigartige Kunstwerke zu schaffen.

Um alles bestens vorbereiten zu können, bitten wir um eine vorherige Anmeldung per E-Mail.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam eine inspirierende Zeit voller Kreativität und Spaß zu verbringen.

Solltet ihr noch Nachfragen haben oder euch anmelden wollen, schreibt mir gerne eine E-Mail: **nina.bischof@ekir.de**.

### Letzte Chance für das Abenteuer deines Lebens!

Du bist zwischen 13 und 17 Jahren alt und bereit für ein unvergessliches Sommererlebnis? Dann schnapp dir die letzten Plätze für unsere Ferienfreizeit nach Peschici, Süditalien!

**Termin: 18.07.-01.08.2024**

Ort: Der traumhafte Küstenort Peschici in Süditalien

*Was erwartest dich:*

Gemeinsame Abenteuer und Freundschaften / Coole Ausflüge / Sportliche Aktivitäten / Pool und Strand bis zum Abwinken / Coole kreative Projekte

**Kosten: 550 Euro (Vollverpflegung inklusive)**

Sei schnell und sichere dir deinen Platz für das ultimative Sommerabenteuer!

Schreib mir jetzt eine Mail für deine Anmeldung. Es sind nur noch wenige Plätze frei, also los geht's!

Wir freuen uns darauf, mit dir eine unvergessliche Zeit in Süditalien zu erleben! Gemeinsam Abenteuer erleben – wir sehen uns in Peschici!

*Herzliche Grüße  
Nina Bischof und Team*



Im Gottesdienst **am 10. März um 10 Uhr** in der Ev. Kirche Aldenrade feiern wir das Jubiläum von Thomas Fligge.

**Wir laden Sie und Euch ganz herzlich dazu ein.**

## Thomas Fligge feiert 25-jähriges Dienstjubiläum

**Andreas Mann:** Lieber Thomas, wir sitzen zusammen, weil Du demnächst ein Jubiläum hast. Seit 25 Jahren bist Du nun schon als Organist für unsere Gemeinde tätig. Eine wichtige Frage ist da natürlich: Wie bist Du eigentlich nach Walsum gekommen?

**Thomas Fligge:** Das lag an der Bezirksregierung in Düsseldorf. Ich bin ja Lehrer von Beruf. Nach meinem Referendariat ist der Bescheid ergangen, dass man mich zur Gesamtschule nach Walsum schickt.

**A. Mann:** Und wie war der erste Kontakt zu unserer Gemeinde?

**T. Fligge:** Da ich damals schon viele Jahre Orgel spielte, bin ich - meiner Gewohnheit folgend - auch an unserem neuen Wohnort in den Gottesdienst gegangen. Beim dritten oder vierten Male habe ich derjenigen, die die Kollekte eingesammelt haben, gesagt: „Wenn ihr mal jemanden braucht - ich kann Orgel spielen.“ Das müsste so im August oder September 1998 gewesen sein. Und ab November habe ich dann schon die Orgel regelmäßig



gespielt, weil meine Vorgängerin, Frau Boerlage, damals aufgehört hat zu spielen. Seitdem spiele ich die Orgel in Aldenrade.

**A. Mann:** Was uns immer noch freut! Wer hat Dich denn eigentlich an die Musik herangeführt?

**T. Fligge:** Das war mein Vater. Mein Vater war ebenfalls Musiker; Jazz-Musiker. Und mein Vater hat mich mit vier Jahren schon ans Klavier gesetzt und mir erste Sachen beigebracht. Später haben mich meine Eltern dann in der Jugendmusikschule angemeldet, an der ich eine sehr strenge Ausbildung hatte.

**A. Mann:** Klavier und Orgel sind ja ver-

**wandt und doch unterschiedliche Instrumente. Wie kamst Du zur Orgel?**

**T. Fligge:** Ich ging als Jugendlicher regelmäßig zum Kindergottesdienst. Dieser gestaltete sich damals so, dass alle, auch die Kinder, bis zur Predigt den großen Gottesdienst mitverfolgt haben. Die Kinder gingen erst in ihre eigenen Räume, wenn der Pfarrer mit der Predigt begann. Wenn ich da die Orgel gehört habe, lief es mir immer heiß und kalt den Rücken runter. Ich war sehr beeindruckt von diesem majestätischen Klang. Damals hat meine Beziehung zur Orgel begonnen. Ich habe dann einen C-Kirchenmusikerkurs in Düsseldorf besucht und hatte noch vor meinem Abitur den C-Schein in der Tasche. Und damit war auch schnell klar, dass ich Musik studieren wollte. Aufgrund meines Religionsunterrichtes habe ich mich dann sogar für evangelische Kirchenmusik entschieden.

**A. Mann:** Was ich vorher nicht kannte, ist, dass die Gemeinde dem Organisten applaudiert. Kannst Du das schon vorher? Und wie ist das so für Dich?

**T. Fligge:** Das freut mich immer ganz besonders. Das konnte ich vorher auch nicht. Aber ich glaube, dass unsere Gemeinde ohnehin sehr applaudierfreudig ist. Ich finde es auch

immer schön, wenn der Kirchenchor singt und Applaus bekommt. Aber ich finde es natürlich auch schön, wenn ich den kriege. Ich genieße das.

**A. Mann:** Thomas, Du hast ja Familie. Jetzt bist Du am Sonntagmorgen ja beschäftigt. Erfährst Du Unterstützung durch Deine Familie? Was denkst die über Deinen Nebenberuf?

**T. Fligge:** Ich denke, dass da wirklich alle dahinter stehen. Das sieht man schon daran, dass meine Frau Heike mit viel Aufregung und Herzklopfen zum Beispiel bei Konzerten die Register zieht und die Noten umblättert. Das ist eine Wahnsinnsunterstützung. Das kann ich ja alleine gar nicht leisten. Aber auch von meinen Kindern wird das vollständig akzeptiert und auch gutgeheißen.

**A. Mann:** Stichwort Konzert. Wenn du eine Stunde ein Konzert gibst, wie viel Stunden oder Wochen musst du dich darauf vorbereiten?

**T. Fligge:** Also für das Konzert jetzt am Neujahrstag habe ich in den Sommerferien schon angefangen. Es gibt ganz viele Tage, da ist Schule so anstrengend, dass ich abends einfach platt bin. Und dann weiß ich, ich komme gar nicht zum Üben. Insofern habe ich gedacht, ich fang einfach mal früh an. Wenn ich das so überschlage,

dann würde ich sagen, dass ich für eine Stunde Orgelspiel ungefähr 100 Stunden geprobt habe.

**A. Mann:** *Ich bleib noch mal kurz beim Konzert. Du hast ja bei den beiden letzten Konzerten am Neujahrstag Rock und Popmusik integriert. Wie bist du auf die Idee gekommen?*

**T. Fligge:** Ich habe das auf von mir besuchten Orgelkonzerten kennengelernt und habe dann festgestellt, dass ich genauso viel Spaß habe, Queen Songs zu üben wie Toccaten. Außerdem muss man ja nicht in Walsum die gleichen Konzerte veranstalten, wie man sie auch in Duisburg oder in Düsseldorf hören kann.

**A. Mann:** *Mir gehen noch zwei Fragen durch den Kopf. Was ist denn deine Lieblingsorgel außerhalb von Walsum?*

**T. Fligge:** Das ist die Orgel in der katholischen Kirche in Mülheim-Dümpten.

**A. Mann:** *Und was macht die so*

*besonders? Was kann diese Orgel? Was fasziniert dich?*

**T. Fligge:** An der Orgel fasziniert mich die Vielfalt der Klänge. Die hat noch mal das Doppelte an Registern wie unsere Orgel. Dort kann man noch mehr Klangfarben mischen. Die sind dann toll zum Träumen und wirklich total romantisch. Das ist einfach schön.

**A. Mann:** *Dann komm ich jetzt zum Schluss. Wenn du so nach vorne guckst, gibt es etwas, das du echt gerne noch mal so umsetzen würdest?*

**T. Fligge:** Also etwas komplett Neues oder Neuartiges gibt es noch nicht. Aber ich würde gerne mal die amerikanische Minimal Music auf der Orgel umsetzen. Das ist eine Musik, die aus sehr vielen Wiederholungen besteht. Die Veränderungen kommen dann sehr langsam und entfalten eine tolle meditative Atmosphäre. Da bekommt man dann auch Zeit zum Nachdenken. Das finde ich mal ganz schön. Und dann würde ich gerne auch eigene Beispiele komponieren. Und zum anderen habe ich mir natürlich überlegt, dass ich unser Zusammenspiel, mit Dir am Schlagzeug und mir an der Orgel, sehr gerne nächstes Jahr wiederholen möchte. Und ich habe schon mal in meine Noten geguckt, ob man das denn auch mit den Beatles machen könnte.

**A. Mann:** *Das fände ich natürlich sehr schön! Thomas, ich glaube, du spürst, dass unsere Gemeinde wirklich sehr froh ist, dass die Bezirksregierung dich vor über 25 Jahren nach Walsum geschickt hat und sich unsere Wege gekreuzt haben. Wir freuen uns noch auf*

*ganz viele schöne Gottesdienste, Konzerte und natürlich auch Gespräche mit dir. Vielen Dank für das Interview.*

**T. Fligge:** Ja, vielen Dank für die Fragen.

*Das Interview führte  
Pfarrer Andreas Mann*

## Weltgebetstag 2024 – Palästina

*„...durch das Band des Friedens“ (Eph 4, 1-6)*

**Freitag, den 15. März 2024 um 16.30 Uhr in der Kirche Aldenrade**

„Die Diskussion über Palästina war in Deutschland schon vor den unfassbaren Terrorakten der Hamas vom 7. Oktober 2023 und den Militäreinsätzen Israels im Gazastreifen schwierig und teils polarisiert: Kann man für Palästina beten, ohne sich damit gegen Israel zu stellen? Wir haben diese Frage mit einem eindeutigen Ja beantwortet. Im Einklang mit den internationalen WGT-Leitlinien ist es das zentrale Anliegen des deutschen Weltgebetstages, die Stimmen der palästinensischen Christinnen bei uns zu Gehör zu bringen, die die Gottesdienstliturgie für den Weltgebetstag am 1. März 2024 entwickelt haben. Angesichts von Gewalt, Hass und Krieg in Israel und Palästina ist der Weltgebetstag mit seinem diesjährigen biblischen Motto aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus `...durch das Band des Friedens` so wichtig wie nie zuvor“, betont die evangelische Vorstandsvorsitzende des WGT, Brunhilde Raiser.

Auch in diesem Jahr werden wir den Gebetstag mit Ihnen und Euch feiern! Wenngleich das diesjährige Thema schwierig ist und sicher vielen „an die Substanz“ geht, haben wir uns im ökumenischen Vorbereitungskreis viel Mühe gegeben, einen interessanten und gleichzeitig besinnlichen Gottesdienst vorzubereiten. Wir können hier in Walsum keine Kriege beenden, aber

wir können ein starkes Zeichen für den Frieden, für ein friedliches Miteinander setzen.

In unserem Gottesdienst können wir unseren christlichen Schwestern in Palästina und natürlich auch in Israel eine Stimme geben.

*Heike Fligge  
Ökumenisches Team Weltgebetstag*



(A) = Abendmahl

	Kirche Walsum-Aldenrade Gottesdienst 10:00 Uhr	Kirche Wehofen Gottesdienst 09:30 Uhr
<b>MÄRZ</b>		
03.03.		<b>10:00 Uhr (A)</b> G. Schiffhauer
10.03.	Jubiläum Thomas Fligge, A. Mann	
17.03.	Einführung der neuen Presbyter*innen und Verabschiedung, A. Mann und S. Röser	
24.03.	Chr. Weißler	
28.03. <i>Gründonnerstag</i>		<b>19:00 Uhr</b> S. Röser (A)
29.03. <i>Karfreitag</i>	S. Röser (A)	
30.03. <i>Karsamstag</i>	<b>21:00 Uhr</b> M. Schiffhauer	
31.03. <i>Ostersonntag</i>	Familiengottesdienst A. Mann	<b>10:30 Uhr</b> Familiengottesdienst S. Röser
<b>APRIL</b>		
01.04. <i>Ostermontag</i>	A. Mann	
07.04.	S. Röser (A)	
14.04.		S. Röser
21.04.	D. Duchale	
28.04.	A. Mann	
<b>MAI</b>		
05.05.	<b>11:00 Uhr und 14:00 Uhr</b> Konfirmationen, A.Mann	
09.05. <i>Christi Himmelfahrt</i>		<b>10:00 Uhr</b> S. Röser
12.05.	G.Greiner (A)	

	Kirche Walsum-Aldenrade Gottesdienst 10:00 Uhr	Kirche Wehofen Gottesdienst 09:30 Uhr
19.05. <i>Pfingstsonntag</i>	<b>14:00 Uhr</b> Verabschiedung Sabine Röser	
20.05. <i>Pfingstmontag</i>	<b>11:00 Uhr</b> Ökumenischer Gottesdienst in St. Josef, Predigt: A. Mann	
26.05.	M. Schiffhauer	
<b>JUNI</b>		
02.06.	A. Mann (A)	
09.06.	Chr. Weißler	

## Weitere Gottesdienste und Angebote

### Kinder- und Jugendgottesdienst

Gemeindehaus Schulstr. 2

#### Jeden Sonntag

11:15 – 12:15 Uhr  
(außer in den Schulferien)

#### *Picknick-, Kinder- & Jugendgottesdienst im Wechsel*

*(Konkrete Termine auf unserer Homepage)*

### Wohnstift Walter-Cordes

13.03., 10.04., 08.05.,  
jeweils um 10:15 Uhr

### Seniorenheim PflegePlus

06.03., 03.04., 08.05.,  
jeweils um 15:30 Uhr

### Trauercafé im

#### Gemeindezentrum Wehofen

mittwochs: 06.03., 03.04., 19.06.

jeweils von 15:30 - 17:00 Uhr

Eva Obermann, Tel.: 0151 68419301

Birgit Aulich, Tel.: 0163 4777715



### Kindertrauergruppe

#### Regenbogensterne

Nur mit Voranmeldung

Nähere Informationen bei:

Birgit Aulich, Tel.: 0163 4777715,

birgit.aulich@regenbogensterne.de



### Geistlicher Impuls

Tel: 0203-39510100 (Ortstarif)

Jede Woche kurze Andachten, die ermutigen und zum Nachdenken anregen.  
Auch als **Podcast auf unserer Internetseite.**

„Mensch lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen!“ (Augustinus)

# Tanz-Oase

**Samstag, den 13. April 2024  
von 9:30 bis 13 Uhr**

im **Gemeindezentrum Aldenrade, Schulstr. 2, 47179 Duisburg**

Herzliche Einladung zu einem Vormittag  
voller Tanz und bewegter Freude



Was fest war, kommt ins Fließen - Körper, Geist und Seele finden ihr Gleichgewicht. Gemeinsam schöpfen wir neue Kraft - Spüre geschenkte Lebendigkeit.

*Das erwartet dich:*

Warm-up, Körper- und  
Wahrnehmungsübungen

Freier Tanz

Meditative  
Kreistänze

Spirituelle  
Impulse

Ein Mix aus dynamischem und ruhigem Tanz zu unterschiedlichen Musikrichtungen.

*Das brauchst du:*

Gymnastikschläppchen  
oder Stoppersocken

Wasser, gegebenenfalls  
etwas zu essen

Beweglichkeit und  
Freude am Tanzen

*Meditativer Tanz*



**Leitung:**

**Sabine Röser** (Pfarrerin, Meditative Tanzleiterin,  
Spirituelles Körperlernen)

**Nadja Blase** (Eurythmistin, Tanzpädagogin AfT)

**Spende erbeten**

Anmeldung bei  
sabine.roeser@ekir.de oder Tel. 0203-497800

# „FEIER-Abend“

**Die Andachtsreihe in Wehofen um 18:00 Uhr**

## Oldie Andacht

Mit dieser Oldie-Andacht verabschiedet sich  
Pfarrerin Sabine Röser in Wehofen.

Zum 1. Juni 2024 geht sie in den Ruhestand.  
Nach der Andacht ist im Garten Zeit zur  
Begegnung, und dazu werden Schallplatten  
nach Wunsch aufgelegt.

**19. April**

**Herzliche Einladung!**



„Die Seele ernährt sich von dem, worüber  
sie sich freut!“ (Augustinus von Hippo)

**Ev. Kirche Wehofen | Dr. Hans-Böckler-Straße 306 | 47179 Duisburg**

## Bleib hier und wachet mit mir (Matthäusevangelium 26.38)

In der englischen Kirche bekommen Pfarrer nach 10 Jahren Dienst eine Pause von 3 Monaten, die man „sabbatical“ oder „Forschungsurlaub“ nennt. Ursprünglich wollte ich meine Pause von April bis Juni 2020 in den Vereinigten Staaten und Mexico verbringen. Der Plan war eine Atlantiküberquerung im Frachtschiff und eine Zugfahrt von New York bis San Francisco, um die Ignatianischen Exerzitien für einen Monat in einem Jesuitenhaus zu machen. Die Pandemie hat alle Pläne verändert! Schon das war für mich eine erste Lektion: Alles ist völlig außer meiner Kontrolle, deshalb muss ich offen bleiben für alles, was kommen mag. Diese Offenheit nennt Ignatius „Gleichgültigkeit“ oder „Freiheit“.

Am Ende habe ich die Exerzitien dann doch gemacht, aber in Chatham (2 Kilometer von meinem Haus) und im November 2020. Die anderen 2 Monate mussten warten bis zu einem anderen Zeitpunkt. Ich hatte damals einen wichtigen Traum: Ich wartete in einem großen Bahnhof auf einen Anschlusszug, der ständig verschoben wurde. Ich wurde gestresst und ungeduldig. Dann aber sah ich einen Erfrischungsraum mit Stuhl und Tisch,

Kaffee und Essen. Es war, als ob Jesus sagte: „Bleib hier und warte mit mir.“ Durch diesen Traum hatte ich keine Klarheit bekommen und keine neue Berufung. Aber es war eine Einladung, Geduld zu haben und offen zu bleiben für das, was Gott machen will.

Die Ignatianischen Exerzitien haben den Zweck, einer Person zu helfen, Gott in seinem Alltag zu finden. In den Monaten nach den Exerzitien habe ich Gewissenserforschung (Examen) geübt und mich immer wieder gefragt, wo Gott in meinem Tag zu beobachten war. In dieser Zeit hat sich viel verändert und entwickelt, und ich habe gelernt, dass auch in solchen Umständen Freude und Zuversicht zu finden sind. Ich habe Alejandro kennengelernt, der jetzt mein Lebenspartner geworden ist. Ich wurde auch für die St. Matthews Kirche verantwortlich und habe eine Mitarbeiterin bekommen: die Pfarrerin Ade Lawal, die plötzlich nach nur 3 Monaten Dienst bei uns gestorben ist. Dann kamen unsere Vikarin Ruth Teruel Pyrke (die im September 2022 als Diakonin geweiht wurde) und unser neuer Mitarbeiter, Pfarrer Mark Ball (im Oktober 2022). Erst ein Jahr später durfte

ich meinen Forschungsurlaub weiter vollziehen.

Dieses Mal wollte ich nicht nach Amerika, sondern mein Verständnis unseres aktuellen Kontextes weiter vertiefen und neue Fähigkeiten entwickeln. Ich verbesserte meine Sprachfähigkeiten in Deutsch und Spanisch und lernte Geschichten durch Spiele, Filmexerzitien und Comic Bücher zu erzählen.

Ich habe die Zeit auch genutzt, um ein Anti-Rassismus-Training bei Phoenix

e.V. zu machen. Durch eine Fortbildung in den Ignatianischen Exerzitien habe ich auch geistliche Handlungsstränge verstehen gelernt.

Am Ende meines Forschungsurlaubs bin ich überzeugt, dass die Lebensreise immer noch seltsam ist - und dass alles gut wird.

*Joel Love*

## Neues aus unserer Partnergemeinde Rochester

Seit Oktober 2022 kennen und schätzen viele unserer Gemeindeglieder Ruth Teruel Pyrke. Damals kam sie mit Pfarrer Joel Love zu einem Besuch. Sie war Diakonin.

Im Herbst 2023 wurde sie in der Kathedrale in Rochester zur Pfarrerin ordiniert. Mit viel Freude und Elan hat sie sich in die Gemeindeglieder gestürzt.

Im Oktober 2023 war sie bei unserem Besuch eine sehr liebevolle Gastgeberin nach dem Motto „my home is your home“.

Leider bekam sie kurz nach unserem Besuch eine schlimme Diagnose. Im Moment muss sie sich einer anstrengenden Therapie unterziehen.

Unsere Gedanken und Gebete gehen zu ihr und ihrer Familie.

Wir wünschen uns so sehr, dass sie bald gesund werden kann und dass wir uns wieder treffen können.



## Post aus dem Kongo

Seit dem letzten Jahr gibt es einen intensiven Austausch zwischen den Frauen in der deutschen Partnerschaftsgruppe und Frauen in der CEBIE. Hier teilen wir den letzten Brief aus dem Kongo, verfasst von Frau Melanie Pembe und Pastorin Nathalie Mangila.

Liebe Frauen im CEBIE-Partnerschaftskreis!

Die Frauenarbeit der CEBIE wird von zwei Frauen vertreten. Frau Melanie Pembe ist die Präsidentin der CEBIE-Frauen seit 2017. Sie ist 59 Jahre alt und seit 1992 Lehrerin der Sekundarschule. Außerhalb ihrer kirchlichen und schulischen Aktivitäten betreibt sie einen Kleinhandel und verkauft verschiedene Artikel wie Erdnüsse, Stoffe und Hausschuhe. Sie ist Mutter eines Jungen und ist verheiratet mit Papa Kwey, einem Krankenpfleger.

Pastorin Nathalie Mangila, ausgebildete Theologin, ist eine ehemalige Studentin von Professor Mushila und Stipendiatin des CEBIE-Partnerschaftsfonds. Sie ist die erste Pastorin der CEBIE und verantwortlich für die Entwicklungs- und Projektarbeit der CEBIE in den Bereichen Gesundheit, Jugendarbeit und Frauenarbeit.



Diese Arbeit wird zum großen Teil von den Partnerschaftsgemeinden in Deutschland finanziell unterstützt. „*Ich bin 57 Jahre alt und gebe mich voll und ganz meiner Mission und meiner Arbeit hin.*“

Nach der letzten Zählung waren 350 Frauen verantwortliche Vertreterinnen in den Kirchen und Kirchenkreisen. Sie haben folgende Funktionen in der Kirche: Chorsängerinnen, Diakoninnen, Protokollantinnen und Beraterinnen. Im beruflichen Leben gibt es in der CEBIE Lehrerinnen, Krankenschwestern, Händlerinnen, Frauen, die auf den Feldern und in der Viehzucht arbeiten. Sie sind die Stützen ihrer Familien, denn im Großen und Ganzen sind sie diejenigen, die die Kinder miternähren.

Neben der Seelsorge finden auch Schulungen und Beratungen für die CEBIE-Frauen statt. Die Frauen werden dazu aufgefordert und sensibilisiert, sich in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zu engagieren.

So wird am 8. März, dem internationalen Frauentag, eine Schulung für Mädchen und junge Frauen durchgeführt. Die Mädchen erhalten dort Anregungen für eine Orientierung für ihren Werdegang (Bildung und Beruf).

Kürzlich nahmen Pastorin Mangila und Frau Pembe am nationalen Kongress der protestantischen Frauen der Demokratischen Republik Kongo in Kinshasa teil. Der Kongress dauerte eine Woche und hatte als Thema: die Beteiligung kongolesischer protestantischer Frauen am Wahlprozess 2023. Es galt, die Frauen zu identifizieren, die den Ehrgeiz hatten,

sich für Parlamentswahlen auf Provinz- und Landesebene zu bewerben. „*Man ermutigte uns, weibliche Kandidaten mit guten Programmen zu unterstützen. Wir sprachen über Korruption und Einschüchterung von Frauen in der Politik. Wir sprachen über Sensibilisierung in unseren Regionen für transparente Wahlen. Da war es auch wichtig von alten Gewohnheiten und Bräuchen zu sprechen, die Frauen daran hindern in der Öffentlichkeit zu sprechen, und wie die Bibel als Argument dafür genutzt wird. Trotz der ernstesten Themen war der Kongress sehr lebhaft und fröhlich.*“ 135 Teilnehmerinnen aus allen Provinzen der Demokratischen Republik Kongo waren vertreten.

Wir Frauen bedanken uns bei Euch als Partnerschaftsgemeinden für das Engagement, das die Entwicklung und Stärkung von Frauen unterstützt.



## Herbstsynode: Pop-up-Hochzeit, Haushaltsberatungen und das Entdeckerjahr 2024

Götterswickerhamm. Immer weniger Paare lassen sich evangelisch trauen. Doch woran liegt das? Wollen Paare nicht mehr Gottes Segen erhalten? Oder muss die Kirche neue Wege gehen? Mit diesen Fragen hat sich jetzt die Herbstsynode des Ev. Kirchenkreises Dinslaken in Götterswickerhamm beschäftigt. Und ja, die Verantwortlichen in den 8 Gemeinden des Kirchenkreises wollen Neues erproben, vieles scheint möglich: das große Hochzeitsevent im Wald oder Segnungen für Jubelpaare. Man müsse Angebote schaffen und auf die Menschen zugehen - und nicht umgekehrt. Genau dies haben die Verantwortlichen im Kirchenverband Köln und Region getan. Sie veranstalteten im August sehr erfolgreich die erste Pop-up-Hochzeit in NRW. *„Wir haben Paaren die Möglichkeit gegeben, sich von 12 Uhr bis 20 Uhr an sechs Orten rund um die Christuskirche in Köln trauen zu lassen. Sie konnten ganz spontan vorbeischauen oder sich vorher anmelden“*, davon hörten die Synodalen in einem Impulsvortrag. Im Anschluss wurde der Haushalt des Kirchenkreises, der Diakonie und der Ev. Kinderwelt verabschiedet.

Schon am Vorabend bei der Eröffnung der Synode hatte David Bongartz im

jährlichen Bericht des Superintendenten in Bezug auf den Nahost-Konflikt Stellung bezogen:

*„Wir sind gefragt, an der Seite unserer jüdischen Mitbürger\*innen zu stehen und deutlich zu machen, dass das Geschehen das Existenzrecht des Staates Israel nicht in Frage stellt. Und gleichzeitig sind wir auch gefragt, für unsere Mitbürger\*innen auf palästinensischer Seite da zu sein.“*

Zudem bedankte er sich für das Engagement der Gemeinden, die Zeichen des Friedens setzen. Des weiteren zeigte er den Synodalen auf, wo er im kommenden Jahr Schwerpunkte setzen werde: die neuen Presbyter\*innen, die 2024 ihre Ämter antreten, zu stärken, die Konfirmand\*innen-Arbeit noch mehr auszuweiten und 2024 zum Entdeckerjahr zu machen.



Pfarrer Mann und Pfarrer Hilbricht bei der Einführung in den Kreissynodalvorstand

## Neuer Geschäftsführer der Kinderwelt des Ev. Kirchenkreises Dinslaken

Dinslaken. Wechsel an der Spitze der Ev. Kinderwelt im Ev. Kirchenkreis Dinslaken: Ab dem 4.10.23 führt Timon Mecks die Geschäfte. Er löst damit Reimund Schulz ab, der sich in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Für Timon Mecks, der sich nach seinem BWL-Studium bewusst für die Sozialwirtschaft entschieden hat, ist das Kita-Management kein Neuland.

Bis Dienstantritt in Dinslaken war er als Verwaltungsleiter bei einem Verein in Düsseldorf, der hauptsächlich Kitas betreibt, tätig. *„Mir ist es sehr wichtig, dass ich einer nachhaltigen Berufung nachgehe. Die Kinder- und Jugendhilfe liegt mir sehr am Herzen, da junge Menschen die Zukunft sind und daher unsere größte Aufmerksamkeit verdienen. Hier gibt es den größten Hebel, Positives zu bewirken,“* erläutert der Betriebswirt.

In seiner Freizeit treibt der verheiratete Vater eines ein- und einhalbjährigen Sohnes gerne Sport und verbringt Zeit mit seiner Familie. An seiner neuen Aufgabe reizt Timon Mecks die Möglichkeit, die Kinderwelt



Timon Mecks, Geschäftsführer / Foto Kirchenkreis

gemeinsam mit dem Leitungsteam zu steuern: *„Ich freue mich, die Entwicklung maßgeblich gestalten zu dürfen.“* Künftige Herausforderungen seien unter anderem, sich dem Fachkräftemangel entgegenzustellen und die nachhaltige Sicherung der Refinanzierung vor dem Hintergrund der jüngsten Tarifentwicklungen.



## Kampagne „Nicht wegsehen, hinschauen!“ gestartet

Dinslaken. Die Täter oder Täterinnen sind unter uns und verbergen sich hinter einer gut einstudierten Fassade. Es kann jeder sein. „Doch wir, der Ev. Kirchenkreis Dinslaken, die Diakonie und die Kinderwelt schauen nicht weg. Bei uns sollen Täter und Täterinnen von sexualisierter Gewalt keine Chance haben“, sagt Superintendent David Bongartz.

Deshalb startet der Ev. Kirchenkreis jetzt eine Kampagne, mit der die Menschen, aber vor allem die Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen, nochmals sensibilisiert werden sollen.

Insgesamt werden 5000 Flyer mit Ansprechpartnern für Betroffene und Meldestellen für Mitarbeitende sowie 200 Plakat verteilt.

Dies ist jedoch nicht die erste Maßnahme des Kirchenkreises: Schon seit 2019 wird vorgebeugt: Mit der Einstellung von Nicole Seidenstücker, als Beauftragte für Präventionsmaßnahmen gegen sexualisierte Gewalt, wurde eine feste Ansprechpartnerin installiert.

Zudem gibt es noch drei weitere Vertrauenspersonen, an die sich die Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen wenden können:

Julia Glettenberg, Mitarbeiterin der Diakonie, Stefanie Dahlmann, Mitarbeiterin der Kinderwelt und Pfarrer Ralph-Rüdiger Penczek.

Der Kirchenkreis und alle Gemeinden sowie jede Einrichtung haben Schutzkonzepte erarbeitet.

„Zudem haben wir schon 2020 begonnen alle Mitarbeitenden und Ehrenamtliche umfassend zu schulen und zu sensibilisieren. Insgesamt sind bislang 625 Personen unterwiesen worden“, berichtet Nicole Seidenstücker.

Menschen, die Sorge haben, selbst zur Täterin oder zum Täter zu werden, können sich hier beraten lassen:

[www.kein-taeter-werden.de](http://www.kein-taeter-werden.de)

## Landessynode der Ev. Kirche im Rheinland

Sechstägige Tagung der 77. Landessynode in Düsseldorf beendet

Die Landessynodalen müssen viele Entscheidungen treffen.

Weiterführende Informationen zu den Beschlüssen finden Sie auf unserer Homepage, [www.kirchengemeinde-aldenrade.de](http://www.kirchengemeinde-aldenrade.de) oder als Zusammenfassung unter [www.landessynode.ekir.de/inhalt/synode-info-2024](http://www.landessynode.ekir.de/inhalt/synode-info-2024).



v.l.: Superintendent David Bongartz; Assessorin Susanne Jantsch; Präses Dr. Thorsten Latzel, Marlies Schwinem, Synodale und Christian Olges, Synodaler

Bethel 

**Kleidersammlung für Bethel**

durch die Ev. Kirchengemeinde Walsum -Vierlinden  
vom 19. März bis 21. März 2024



19.03. und 20.03. von 9-12 Uhr  
21.03. von 14-17 Uhr



Abgabestelle:

Martin-Niemöller-Haus  
Canarisstraße 9  
47178 Duisburg-Vierlinden



Foto: Kirchenkreis  
v.l. Julia Glettenberg, Vertrauensperson Diakonie, Superintendent David Bongartz; Nicole Seidenstücker, Vertrauensperson, Kirchenkreis; Timon Mecks, Geschäftsführer der Kinderwelt

## Abschied von 30 Jahren Kreuzbund-Arbeit

**S. Röser:** *Liebe Frau Isselmann, 30 Jahre Kreuzbund-Arbeit liegen nun hinter Ihnen. Eine lange Zeit! Wie hat das Ganze denn angefangen?*



**M. Isselmann:** Der Anfang war meine eigene Sucht. Sich einzugestehen, sein eigenes Leben nicht mehr auf die Reihe zu

bekommen; zu begreifen, ohne Alkohol den Tag nicht mehr überstehen zu können; dass der Alkohol wichtiger als alle anderen Dinge in meinem Leben wurde.

Nach meiner Entgiftung und Behandlung in die Fachklinik „Camillus“ suchte ich sofort eine Kreuzbund Selbsthilfe-Gruppe auf. In einer Vorstellungsrunde von Selbsthilfegruppen in der Fachklinik hatte ich das große Glück, ein Ehepaar kennenzulernen, welches die Arbeit des Kreuzbundes vorstellte. Sie haben aus ihrem Leben erzählt und mich ermutigt, mich der Kreuzbundgruppe St. Josef in Walsum anzuschließen.

Dort fand ich Menschen, die mir zuhörten, mich ernst nahmen und meine Suchtprobleme aus eigener Erfahrung kannten. Fünf Jahre habe ich mich in dieser Gruppe sehr wohl

und aufgehoben gefühlt. Durch großen Zulauf wurde die Gruppe so groß, dass ein vernünftiges Arbeiten nicht mehr möglich war. Wir mussten uns entscheiden, die Gruppe aufzueilen und eine neue Selbsthilfegruppe zu gründen. Ich traute

mir zu, diese Aufgabe zu übernehmen. Unter meiner Leitung trafen wir uns im Februar 1994 zu unserem ersten Gruppenabend im Pfarrheim St. Konrad in Fahrn. Nach Schließung der Katholischen Kirche in Fahrn fanden wir schnell neue Gruppenräume in Ihrer Gemeinde.

**S. Röser:** *Welche Menschen wollten und haben Sie erreicht?*

**M. Isselmann:** Menschen wie mich, die von Sucht betroffen sind, sei es als Betroffene selbst oder als Angehörige von Suchtkranken. Ich will aufzeigen, dass Veränderungen möglich sind und wir gemeinsam Wege finden, die nötigen Veränderungen umzusetzen. Ich habe viele Menschen erreicht, mit ihnen gearbeitet und erlebt, wie sie lernten, mit ihrer Sucht umzugehen und in der Gemeinschaft Lösungen zu

erarbeiten, um wieder ein gesundes und zufriedenes Leben zu führen.

**S. Röser:** *Hatten Sie Unterstützung bei Ihrer Arbeit?*

**M. Isselmann:** Die größte Stütze war mein Mann. Er hat mich vom ersten Tag an begleitet. Ohne den Rückhalt und Zuspruch meiner Familie hätte ich nicht so viele Jahre in der Selbsthilfe tätig sein können. Fachliche Hilfe und Unterstützung holte ich mir durch Weiterbildung in Fach- und Selbsterfahrungsseminaren und unterstützender Begleitung von Suchttherapeuten.

**S. Röser:** *Was hat Ihnen besonders viel Freude gemacht?*

**M. Isselmann:** In der Arbeit mit hilfesuchenden suchtabhängigen Menschen mitzuerleben und zu sehen, wie sie lernten, ihre Sucht zu überwinden oder mit den Herausforderungen ihres Alltags umzugehen. Ich konnte mich durch die Arbeit in der Gruppe auch selbst weiterentwickeln.

**S. Röser:** *Was ist der Grund, dass Sie nun aufhören?*

**M. Isselmann:** Dreiðig Jahre sind eine lange Zeit! Alles hat seine Zeit. Dinge verändern sich. Leider wurde unsere Gruppe in den letzten Jahren

immer kleiner. Einige der Gründe dafür mögen fehlende Neuzugänge, Alter, Krankheit und Todesfälle sein, und ich denke, mit jetzt 75 Jahren, ist es Zeit für mich aufzuhören.

**S. Röser:** *An wen können sich betroffene Menschen nun wenden?*

**M. Isselmann:** An den Kreuzbund-Stadtverband. Er vermittelt gerne den Kontakt zu den über zwanzig Gruppen allein in Duisburg. Hilfe und Beratung bietet auch die Fachklinik „Camillus“ in Alt-Walsum oder auch die Nikolausburg in Ruhrort an.

Weiterhin ist der Kreuzbund auch im Internet unter

[www.kreuzbund-duisburg.de](http://www.kreuzbund-duisburg.de) zu finden.

**S. Röser:** *Liebe Frau Isselmann, im Namen unserer Gemeinde danke ich Ihnen sehr für Ihr langjähriges Engagement. Mit Ihrem Angebot haben Sie konkret Gestalt werden lassen, was Jesus uns vorgelebt hat, nämlich dass jede/r ein gottgewolltes Menschenkind ist und dass es für jede und jeden eine Hoffnungsperspektive und Möglichkeiten zum Neuanfang gibt.*

**M. Isselmann:** Ich habe in der Zeit meiner Kreuzbundarbeit viel erlebt, viele Menschen durfte ich auf ihrem Lebensweg begleiten, ich durfte viele

tolle Menschen kennenlernen, und sie haben mein Leben bereichert.

Danke an die Weggefährt\*innen, die mich in den ganzen Jahren begleitet und getragen haben. Dank auch an die Evangelische Kirchengemeinde Walsum-Aldenrade

für die Unterstützung unserer Selbsthilfegruppe durch Bereitstellung der Gruppenräume.

*S. Röser: Sehr sehr gerne. Ich danke Ihnen für das Gespräch und wünsche Ihnen weiterhin alles Gute.*

## Selbsthilfegruppen in unserer Gemeinde

(weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage):

### Anonyme Alkoholiker

Wann: jeden Montag von 19-21 Uhr  
Ort: Gemeindezentrum Aldenrade, Schulstraße 2, 47179 Duisburg

### ALOS Freundeskreis

#### Suchtselbsthilfeverband e.V. Wehofen

Wann: jeden Montag von 19-21 Uhr  
Ort: Ev. Kirche Wehofen, Dr. Hans-Böckler-Str. 306, 47179 Duisburg

## Neugestaltung des Pfarrgartens **Start:**

### Werde Teil unserer Teams!

Wir gestalten unseren Pfarrgarten um und dazu brauchen wir Deine Hilfe!

Die Planung ist so gut wie beendet und nun geht es an den aktiven Teil. In mehreren Schritten werden wir den Pfarrgarten eigenständig umgestalten. Unterstützung erhalten wir durch die Firma Müller & Wilden, welche uns vor Ort zur Seite steht.

### Was erwartet Dich?

- Erlebe die aktive Gestaltung eines Gartens von A bis Z, beginnend von Unkraut entfernen bis zum Setzen neuer Pflanzen.
- Deinen Einsatz belohnen wir mit gemeinsamen Veranstaltungen.

Bei Interesse, wende dich an:

**Rene Faßbender, Tel.: 0177 4469175**

**E-Mail: rene.fassbender@ekir.de**



## Impressum & Widerspruchsrecht

Herausgeber:	Ev. Kirchengemeinde Walsum-Aldenrade
V.i.S.d.P.:	Hans-Jochen Döhne
Layout:	Druck: Gemeindebrief-Druckerei, S. Roggenbauer Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
**15.04.2024**

Titelbild: Morticia Maas • S.05: René Schindler@Pixabay • S.07: L.Kläke GemeindebriefDruckerei.de  
•S.09: Christine Sponchia@ Pixabay • S.11: Manie Van der Hoven@ Pixabay • Gottesdienstplan: Gustavo Rezende@Pixabay / ©Freepik • S.27 : Ruth Teruel Pyrke • S.28/29: CEBIE • S. 33: Bethel • S. 34: M. Isselmann • S.37-41: Marifdez / ©Pixabay / ©Freepik

### Hinweis auf das Widerspruchsrecht

Im „Gemeindegruß“ werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder per Mail im Gemeindebüro der Evangelischen Kirche Walsum-Aldenrade, Schulstr. 2, 47179 Duisburg, Tel.: 0203-492097, Mail: walsum-aldenrade@ekir.de oder bei der für Sie zuständigen Pfarrerin bzw. bei dem für Sie zuständigen Pfarrer erklären. Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss, zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.



**Buschmann**  
BESTATTUNGSHAUS



SEIT 1925  
IN WALSUM



Deutsche  
Bestattungsvorsorge  
Treuhand AG

**Alfred Buschmann GmbH**  
Dr.-Wilhelm-Roelen-Straße 330 · 47179 Duisburg  
Telefon: 0203 / 491244 · [www.buschmann-bestattungen.de](http://www.buschmann-bestattungen.de)

### Walsumer-Kolumbarium

Interesse an dieser pflege-  
freien und wetter-  
unabhängigen Bestattungsart?  
Dann kommen Sie uns mal  
besuchen.

#### Allgemeine Öffnungszeiten:

Dienstag  
10:00—14:00 mit persönlicher Beratung  
Donnerstag  
14:00—17:00 mit persönlicher Beratung  
Sonntag  
10:00—17:00

Beratung auch nach telefonischer  
Vereinbarung möglich.

**0203 39379883**



**Malermeister**  
Thomas  
*Schöneegger*

**Ausführung sämtlicher Malerarbeiten**

Fahrnerstr. 253  
47179 Duisburg

Telefon: 0203 - 55 11 94  
Mobil: 0171 - 68 73 769

[info@maler-schoenegger.de](mailto:info@maler-schoenegger.de)  
[www.maler-schoenegger.de](http://www.maler-schoenegger.de)



**LIESEN**

Bestattungshaus

Familienbetrieb seit 1904  
[www.liesen-duisburg.de](http://www.liesen-duisburg.de)

**(0203) 555 930**

*Bestattungen in Duisburg, Dinslaken,  
Oberhausen und Umgebung*



über 180 Jahre  
Tischlerei und Bestattungen  
Meisterbetrieb gegründet 1838

**Fritz Paschke & Söhne**  
Durch 175 Jahre Erfahrung sind Sie bei uns immer an der  
richtigen Adresse. Dauerhafte und preiswerte Qualität.






Möbelbau, Innentüren, Arztpraxen, Küchen und Vieles mehr.

47179 Duisburg-Walsum  
Kolpingstrasse 34  
Telefon (0203) 48 54 60  
[www.fritzpaschke.de](http://www.fritzpaschke.de)

Fenster und Türen



Tischlerei und Bestattungen

Schulstraße 45  
47179 Duisburg  
[thesen-diel.de](http://thesen-diel.de)

0203/481842 | 0173/8582137

Im Trauerfall:  
0203/491951 | 01573/9357287

### Förderverein zur Erhaltung der Ev. Kirche Walsum-Aldenrade e. V.

IBAN: DE81 3506 0190 1011 7580 17  
KD Bank

### Förderverein zur Erhaltung der Ev. Kirche Wehofen e. V.

IBAN: DE05 3505 0000 0200 1411 33  
BIC: DUISDE33XXX  
Sparkasse Duisburg

### Förderverein der KiTa Schulstraße „Ein Haus für Kinder e. V.“

IBAN: DE47 3506 0386 1098 6100 03  
BIC: GENODED1VRR  
Volksbank Rhein-Ruhr eG

### Förderverein der KiTa Wehofen „Die Zauberkinder e. V.“

IBAN: DE83 3506 0386 1072 3400 09  
BIC: GENODED1VRR  
Volksbank Rhein-Ruhr eG

### Willkommen im Gemeinde-Café

jeden Dienstag und Freitag  
von 9:00 - 12:00 Uhr

im Gemeindehaus  
Schulstr. 2  
47179 Duisburg-Aldenrade



Ev. Kirche Walsum Aldenrade  
Friedrich -Ebert-Str. 139  
47179 Duisburg

### Willkommen zur „Offenen Kirche“

Dienstag, Donnerstag & Freitag  
10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Gartenpflege/Entrümpelung



**M&W HAUSMEISTERSERVICE**  
0177 1667082 · [INFO@HAUSMEISTERSERVICE-MW.DE](mailto:INFO@HAUSMEISTERSERVICE-MW.DE)

Ihr zuverlässiger Partner rund um die Pflege  
ihrer Immobilie und Gartens uvm.

**FÜR IHRE GESUNDHEIT,  
HIER IN WALSUM.**



Inhaber: Olaf Wiemken  
Friedrich-Ebert-Straße 171 · 47179 Duisburg  
Tel.: 0203 - 49 17 79 · [www.engel-apotheke-walsum.de](http://www.engel-apotheke-walsum.de)

# KONTAKT

## Seelsorgebezirk 1

### Pfarrer Andreas Mann

Büsackerstr. 11  
47179 Duisburg  
Tel.: 0203 496231  
E-Mail: [Andreas.Mann@ekir.de](mailto:Andreas.Mann@ekir.de)



## Seelsorgebezirk 2

### PfarrerIn Sabine Röser

Dr.-Hans-Böckler-Str. 306  
47179 Duisburg  
Tel.: 0203 497800  
E-Mail: [Sabine.Roeser@ekir.de](mailto:Sabine.Roeser@ekir.de)



## Jugendleiterin

Nina Bischof  
Tel.: 0177 5112943  
E-Mail: [Nina.Bischof@ekir.de](mailto:Nina.Bischof@ekir.de)



## Hausmeisterin

Melanie Roggenbauer  
Tel.: 0163 5844940  
Telefonische Erreichbarkeit:  
Montag - Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr  
E-Mail: [melanie.roggenbauer@ekir.de](mailto:melanie.roggenbauer@ekir.de)

## Verwaltung der Kirchengemeinde

Gemeindebüro Schulstraße  
Schulstr. 2, 47179 Duisburg  
Tel.: 0203 492097  
Fax: 0203 480350  
E-Mail: [walsum-aldenrade@ekir.de](mailto:walsum-aldenrade@ekir.de)

Dienstag: 10:00 - 12:00 Uhr  
Donnerstag: 14:00 - 17:00 Uhr  
Freitag: 10:00 - 12:00 Uhr

## Evangelischer Verwaltungsverband Rhein-Ruhr

Duisburger Str. 103, 46535 Dinslaken  
Tel.: 02064 41450  
Fax: 02064 414563

## Homepage der Kirchengemeinde

[www.kirchengemeinde-aldenrade.de](http://www.kirchengemeinde-aldenrade.de)



## Kindertageseinrichtungen

Homepage: [www.evangelische-kinderwelt.de](http://www.evangelische-kinderwelt.de)

## Evangelische Kindertageseinrichtung und Familienzentrum Schulstraße

Schulstr. 2, 47179 Duisburg  
Tel.: 0203 490120  
Ansprechpartnerin: Christiane Bednorz  
E-Mail: [familienzentrum-schulstrasse@ekir.de](mailto:familienzentrum-schulstrasse@ekir.de)

Anmeldezeiten:  
Nach Vereinbarung



## Ökumenisches Familienzentrum Wehofen

Im Winkel 50b, 47179 Duisburg  
Tel.: 0203 4845552  
Ansprechpartnerin: Melanie Vodicka  
E-Mail: [kita-wehofen@ekir.de](mailto:kita-wehofen@ekir.de)

Anmeldezeiten:  
Nach Vereinbarung



## Zentren

**Kirche Aldenrade:** Friedrich-Ebert-Str. 139, 47179 Duisburg

**Gemeindezentrum Aldenrade:** Schulstr. 2, 47179 Duisburg

**Clarenbach-Zentrum:** Goethestr. 46, 47179 Duisburg

**Kirche Wehofen:** Dr. Hans-Böckler-Str. 306, 47179 Duisburg

## Walsumer-Kolumbarium

Dr. Hans-Böckler-Str. 304, 47179 Duisburg / [www.walsumer-kolumbarium.de](http://www.walsumer-kolumbarium.de)



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)